

Presseinformation

Sparkassen in Hessen und Thüringen: Geschäftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2011

Die Sparkassen in Hessen und Thüringen haben in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 vom konjunkturellen Aufschwung profitiert. Dank eines starken Kreditgeschäfts mit Unternehmen und öffentlichen Haushalten erhöhten sich die Forderungen an Kunden deutlich. Auch das Wertpapiergeschäft legte nach einer längeren Schwächeperiode wieder zu. Bei den Kundeneinlagen war dagegen ein leichtes Minus zu verzeichnen. „Mit der Geschäfts- und Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr knüpfen unsere Sparkassen an die Ergebnisse der beiden sehr zufrieden stellenden Vorjahre an. Wir haben gute Chancen, in diesem Jahr beim Betriebsergebnis vor Bewertung wieder das hohe Vorjahresniveau zu erreichen“, fasste Gerhard Grandke, Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, die Geschäftsentwicklung der 50 Sparkassen im Verbandsgebiet zusammen.

Kredite an Unternehmen und öffentliche Haushalte als Wachstumstreiber

Insgesamt ging die Bilanzsumme der Sparkassen in Hessen und Thüringen in den ersten sechs Monaten des Jahres um 1,5 Mrd. € bzw. 1,4% auf 110,7 Mrd. € zurück (davon Hessen: 90,4 Mrd. €; Thüringen: 20,3 Mrd. €). Neben dem Abbau von Eigenanlagen zeichnete vor allem das erneut kräftige Abschmelzen des margenarmen Interbankengeschäfts für diesen Rückgang verantwortlich.

Auf der Aktivseite kletterte der Bestand an Kundenforderungen um 780 Mio. € bzw. 1,3% auf 58,6 Mrd. €. Besonders dynamisch entwickelten sich die Ausleihungen an die öffentlichen Haushalte, die um 534 Mio. € bzw. 13,7% anstiegen. Aber auch die ausgelegten Kredite an Unternehmen und Selbständige wuchsen um 251 Mio. €

Kreditgeschäft im Plus,
Einlagengeschäft leicht
im Minus

Forderungen an Kunden
legen um 780 Mio. € zu

Presseinformation

bzw. 1,0% auf 25,9 Mrd. €. „Der konjunkturelle Aufschwung ist voll bei unseren mittelständischen Kunden und im Handwerk angekommen. In den vergangenen 12 Monaten haben unsere Sparkassen per saldo rund 0,6 Mrd. € mehr an Unternehmenskredite verliehen“, hob Grandke hervor. Auch in Zukunft sei in diesem Segment mit weiterem Wachstum zu rechnen: Im ersten Halbjahr 2011 sind die Darlehenszusagen um 13,0% gestiegen. Praktisch stabil blieben die Ausleihungen an Privatpersonen mit einem Bestand von 27,7 Mrd. €. Auch in diesem Bereich wird eine anziehende Dynamik erwartet. So gaben die Sparkassen im 1. Halbjahr 2011 über 10% mehr Darlehenszusagen als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Darlehenszusagen über
Vorjahresniveau

Termingelder wieder beliebter

Auf der Passivseite ging der Bestand an Kundeneinlagen im 1. Halbjahr 2011 leicht um 519 Mio. € bzw. 0,6% auf 81,7 Mrd. € zurück. Die größte Veränderung gab es bei den Täglich Fälligen Geldern, die nach kräftigen Zuflüssen in den letzten Jahren erstmals wieder abgeschmolzen sind. Sie reduzierten sich um 1,0 Mrd. € auf 40,7 Mrd. €. Positiv entwickelten sich dagegen die Termingeldbestände mit einem Plus von gut 500 Mio. €. Kaum Veränderungen gab es bei den Eigenemissionen (+ 5 Mio. €) bzw. bei den Spareinlagen (-52 Mio. €).

Bestand an Kunden-
einlagen: 81,7 Mrd. €

Im Wertpapiergeschäft der Sparkassen mit Kunden war in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 ein deutlicher Aufwärtstrend zu verspüren. Die Umsätze stiegen um 959 Mio. € bzw. 16,8% auf 6,7 Mrd. €. Auch der Nettoabsatz als Saldo aus Käufen und Verkäufen von Wertpapieren drehte mit 159 Mio. € wieder ins Plus. Im Vorjahreszeitraum war noch ein Minus von 182 Mio. € zu Buche geschlagen. Die positive Entwicklung wurde im Wesentlichen von den

Aufwärtstrend im
Wertpapiergeschäft mit
Kunden

Presseinformation

festverzinslichen Wertpapieren getragen. Ebenfalls zulegen konnten – allerdings von einem sehr niedrigen Ausgangsniveau – die Direktanlagen in Aktien, während die Umsätze mit Investmentfonds erneut rückläufig waren.

Sparkassen stärken erneut ihre Eigenmittel

Die Sparkassen in Hessen und Thüringen konnten auch im 1. Halbjahr 2011 ihr bilanzielles Eigenkapital wieder kräftig aufstocken. Die Eigenmittel stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 439 Mio. € bzw. 4,9% auf 9,4 Mrd. €. Die Kernkapitalquote verbesserte sich um 0,6%-Punkte auf 12,3%.

Kernkapitalquote
verbessert sich auf 12,3%

Ertragsprognose 2011: Vorjahresniveau im Visier

Laut Prognosesystem sind die Aussichten für die Sparkassen in Hessen und Thüringen gut, im Jahr 2011 beim Betriebsergebnis vor Bewertung wieder das hohe Vorjahresergebnis zu erreichen. Während der Zinsüberschuss wahrscheinlich leicht nach oben gehen wird, sieht die Prognose den Provisionsüberschuss stabil bleiben. Eine Steigerung ist beim Verwaltungsaufwand zu erwarten. Beim Bewertungsergebnis wird mit höheren Vorsorgeaufwendungen sowohl im Wertpapier- als auch im Kreditgeschäft kalkuliert. „Unsere Sparkassen legen dabei konservative Maßstäbe an. Es bestehen dennoch gute Chancen, dass der tatsächliche Wertberichtigungsbedarf niedriger ausfallen wird. Ich bin deshalb zuversichtlich, dass sich das Betriebsergebnis nach Bewertung auf das Vorjahresergebnis zubewegen wird“, schloss Grandke.

Zinsüberschuss wohl im
Plus

Frankfurt am Main / Erfurt, 17. September 2011
Abteilung Information und Kommunikation
Dr. Michael Auge
Tel.: 069/2175-100
Diese Pressemitteilung umfasst 4.778 Zeichen